

**Press release****Charité – Universitätsmedizin Berlin****Manuela Zingl**

08/05/2021

<http://idw-online.de/en/news773933>Studies and teaching  
Medicine, Teaching / education  
transregional, national**Lehre neu denken: Charité setzt auf digitale Tools für Studierende**

**Virtuelle Szenarien, Blended Learning und Augmented Reality: So will die Charité – Universitätsmedizin Berlin ihre Studierenden fit für die Medizin der Zukunft machen. Dieses Vorhaben wird von der „Stiftung Innovation in der Hochschullehre“ jetzt für drei Jahre mit knapp 2,9 Millionen Euro gefördert. Es fügt sich ein in die Strategie „Charité 2030 – Gesundheit neu denken“, nach der die Berliner Universitätsmedizin Forschung, Lehre und Gesundheitsversorgung für das Gesundheitssystem der Zukunft weiterentwickelt.**

Die Medizin steht vor einer Transformation: Der demografische Wandel, das enorme Fortschrittsstempo der Biomedizin und die Digitalisierung werden das Gesundheitssystem und damit alle Gesundheitsberufe nachhaltig verändern. „In Zukunft werden wir nicht nur neue Berufsbilder brauchen, sondern auch neue Kompetenzen, insbesondere in der Digitalisierung und der Zusammenarbeit zwischen den medizinischen Professionen“, sagt Prof. Dr. Geraldine Rauch, Prodekanin für Studium und Lehre mit lebens- und gesundheitswissenschaftlichem Schwerpunkt der Charité. Die Leiterin des jetzt geförderten Projekts „HEDS“ (Handlungs- und Entscheidungskompetenz Digital Stärken) betont: „HEDS ist ein wichtiger Baustein, mit dem wir unsere Studierenden darauf bestmöglich vorbereiten wollen.“

Ziel des Vorhabens ist es, die Studierenden im Erlernen praktischer Fertigkeiten und in der Entwicklung einer klinischen Entscheidungskompetenz mithilfe digitaler Formate zu unterstützen. Das zentrale Element dabei: das sogenannte Blended Learning, also die Kombination von Online- und Präsenzunterricht. „Dazu werden wir Online-Szenarien entwickeln, anhand derer die Studierenden klinische Fallbeispiele von der Erfassung der Symptome über die Diagnose bis zur Therapieentscheidung durchlaufen. Dabei müssen sie in jedem Schritt angeben, wie sie handeln würden, und erhalten sofort individuelles Feedback“, erklärt Prof. Rauch. „Auf diese virtuellen Übungsfälle folgt dann, wo immer möglich und sinnvoll, der Unterricht vor Ort in der Klinik zu diesem Thema. So werden wir die klinische Entscheidungskompetenz der Studierenden deutlich besser trainieren als das bisher möglich war.“

Das Blended Learning soll auch dazu dienen, vier Studiengänge der Charité – Human- und Zahnmedizin, Hebammenwissenschaft und den Bachelor Pflege – noch besser miteinander zu verknüpfen. Dazu ist geplant, virtuelle Szenarien zum selben Thema aus dem Blickwinkel der unterschiedlichen Professionen zu erstellen – zum Beispiel zum Handeln in Notfallsituationen aus Sicht einer Ärztin, einer Hebamme und einer Pflegekraft. „Dabei folgen wir für alle Studiengänge demselben Konzept“, sagt Prof. Dr. Harm Peters, Leiter des Dieter Scheffner Fachzentrums für medizinische Hochschullehre und evidenzbasierte Ausbildungsforschung (DSFZ) der Charité und stellvertretender Leiter des HEDS-Projekts. „So ermöglichen wir es, dass in diesen Behandlungsteams ein einheitliches Verständnis und Herangehen in der klinischen Entscheidungsfindung entsteht. Und auch inhaltlich werden wir bei der Erarbeitung der Online-Szenarien die interprofessionelle Zusammenarbeit besonders in den Fokus nehmen.“ Zusätzlich ist geplant, das Potenzial der Augmented Reality für die Lehre auszuloten. So sollen Studierende in besonders sensiblen Bereichen, wie der Intensiv- oder Neugeborenenstation, mithilfe von Datenbrillen von einem räumlich getrennten Dozierenden am Patientenbett unterrichtet werden.

Um es den Lernenden darüber hinaus zu erleichtern, ihre Stärken und Schwächen frühzeitig zu erkennen, werden sogenannte e-Portfolios eingeführt. In diesen digitalen Mappen finden die Studierenden eine Übersicht über ihren

Kenntnis- und Leistungsstand in der praktischen Ausbildung. „Die Studierenden erfahren also nicht erst am Ende eines Semesters mit der Prüfung, wie sie in einem Fach stehen, sondern erhalten kontinuierlich detailliertes Feedback zu ihrem Leistungsstand“, erklärt Prof. Peters. „So haben sie die Möglichkeit, fehlendes Wissen beispielsweise über Onlineangebote nachzubereiten oder einzelne Fertigkeiten gezielt zu trainieren.“

Die Förderung des Projekts HEDS erfolgt im Rahmen der Förderbekanntmachung „Hochschullehre durch Digitalisierung stärken“, der ersten Auslobung der Stiftung Innovation in der Hochschullehre. Damit sollen öffentliche Mittel zur Verfügung gestellt werden, um die besonderen – durch die COVID-19-Pandemie bedingten – Herausforderungen zu meistern, die sich für das Lehren und Lernen jetzt und in Zukunft ergeben.

#### Lehre an der Charité

Die Charité – Universitätsmedizin Berlin ist die gemeinsame medizinische Fakultät von Freier Universität Berlin und Humboldt-Universität zu Berlin. Die Charité gehört zu den größten medizinischen Fakultäten in Deutschland. Hier werden mehr als 8.600 Studierende in Human- und Zahnmedizin sowie Gesundheitswissenschaften und Pflege ausgebildet. Ab dem Wintersemester 2021/2022 wird der Studiengang Hebammenwissenschaft eingerichtet. Darüber hinaus gibt es 577 Ausbildungsplätze in 10 Gesundheitsberufen. Die Charité nimmt seit Langem eine Vorreiterrolle bei der Einführung innovativer Studiengänge ein, von den Reform- und Modellstudiengängen Medizin bis zum Bachelor Pflege seit 2020. Die Berliner Universitätsmedizin wurde von der Association for Medical Education in Europe 2015 für die institutionelle Einbindung von studentischem Engagement mit dem ASPIRE Award for Excellence in Student Engagement und 2019 für die Entwicklung des Modellstudiengangs Medizin mit dem ASPIRE Award for Excellence in Curriculum Development ausgezeichnet.

#### Stiftung Innovation in der Hochschullehre

Die 2020 gegründete Stiftung Innovation in der Hochschullehre hat zum Ziel, Innovationen im Bereich des Lehrens und Lernens an Hochschulen zu ermöglichen sowie die Erneuerungsfähigkeit der Hochschullehre insgesamt und kontinuierlich zu stärken. Programm und Förderung der Stiftung kommen der gesamten Breite der deutschen Hochschullandschaft zugute. Die Stiftung Innovation in der Hochschullehre ist eine Treuhandstiftung in Trägerschaft der gemeinnützigen Toepfer Stiftung gGmbH. Sämtliche Mittel für Förderung, Programm, Organisation und Verwaltung werden von Bund und Ländern zur Verfügung gestellt.

contact for scientific information:

Prof. Dr. Harm Peters  
Leiter des Dieter Scheffner Fachzentrums  
Charité – Universitätsmedizin Berlin  
Tel. +49 30 450 576 207  
E-Mail: harm.peters@charite.de

URL for press release: <https://stiftung-hochschullehre.de/projektfoerderung/foerderentscheidung/> Förderentscheidung der Stiftung Innovation in der Hochschullehre

URL for press release: <https://www.charite.de/die.charite/profil/charite.strategie.2030/> Strategie Charité 2030

URL for press release: [https://www.charite.de/studium\\_lehre/struktur\\_einrichtungen/prodekanat\\_studium\\_lehre/](https://www.charite.de/studium_lehre/struktur_einrichtungen/prodekanat_studium_lehre/) Prodekanat für Studium und Lehre

URL for press release: <https://dsfz.charite.de/> Dieter Scheffner Fachzentrum



Digitale Werkzeuge wie virtuelle Fallbeispiele und Augmented Reality sollen die Charité-Studierenden in Zukunft besser auf die Medizin der Zukunft vorbereiten.

Wiebke Peitz

© Charité | Wiebke Peitz